



Du bist ein Kind des Lichts

Die heilige Luzia

13. Dezember



Vorbereitung:

Gelbes Tuch, eine große Kerze, eine Babypuppe auf Kissen, ein goldenes Tuch, ein größerer Korb mit Äpfeln und Lebkuchen oder Keksen mit einem Tuch/Decke zugedeckt.

Bibel, 6 schwarze Tücher, 6 Teelichter, ein „Lichterkranz“ als Krone auf den Kopf

Liederbücher: Gotteslob (GL), RPP- Heft 1996/1 (RPP), Eingeladen!, Kathi Stimmer (KS), Weil Du da bist (KiGolo) Lahn-Verlag



Hinführende Gedanken

Historie

Das Fest der Heiligen Luzia wird am 13. Dezember gefeiert.

Ihre Person ist geschichtlich bezeugt. Sie lebte um das Jahr 300 in Syrakus, in Unteritalien (Sizilien). Dort fand man auch die Luzia-Katakombe mit ihrer Grabstelle. Ebenso ist eine Grabinschrift erhalten, die uns auf Luzia verweist. Auch gibt es eine Luzia-Basilika, die auf das 5. Jahrhundert zurückgeht. Ihre Reliquien sollen von Syrakus nach Konstantinopel und von dort nach Venedig übertragen worden sein. Daher besingen die Gondoliere der Stadt sie in dem Lied „Santa Lucia“ als die Patronin Venedigs.

Brauchtum

Wie sich ihre Verehrung gerade in Schweden verwurzelte, kann nur erahnt werden: Die Winternächte dort sind recht lang. Nur für etwa vier Stunden erhellen sie sich zum Halbdunkel. Der 13.12. fällt in die Zeit der Wintersonnwende mit dem kürzesten Tag und der längsten Nacht. Danach werden die Tage wieder länger vom Licht erhellt.

Die hl. Luzia wird somit zu einer symbolischen Gestalt: sie ist die Lichtträgerin, die die Wendezeit markiert und zugleich auf das kommende Weihnachtslicht hinweist.

Es gibt verschiedene Elemente, die zum Brauch dazu gehören. Das sind zum einen die weißen Gewänder, die bereits erwähnt wurden, zum anderen sind es Kerzen.

In der Familie ist die älteste Tochter traditionell die „Lucia“. Sie trägt ein weißes Gewand, um die Taille bekommt sie ein rotes Band geschlungen. Auf dem Kopf trägt sie einen Kranz mit Kerzen.

In der Christenverfolgung durch Kaiser Diokletian versteckten sich die Christen in den dunklen unterirdischen Gängen der Katakomben. Luzia brachte ihnen der Legende nach Lebensmittel. Die helle Lichterkrone auf ihrem Kopf lässt etwas von ihrer innerlichen Helle nach außen hin sichtbar werden. Sie ist das augenscheinliche Symbol für den Glauben an Jesus Christus, der das Licht der Welt ist. Luzia wurde zu seiner Weggefährtin und macht sein liebendes Herz durch ihr Handeln den Menschen sichtbar.



gemeinsames Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied

RPP 1996/1 *Ich grüße dich, du grüßt auch mich*

Versammlung

Ein gelbes Tuch wird gemeinsam in die Mitte gelegt.

Kerze wird in den Kreis getragen und entzündet

Lied

KS *So wie ein Licht bist Du bei uns*

Die Kerze wird im Kreis von Kind zu Kind getragen.

Die Kerze wird vor das Gesicht (nicht zu nahe) gehalten, so dass die Strahlen das Gesicht erhellen.

Die Kerze macht warm, das kannst du fühlen. Die Kerze strahlt das Gesicht an und es wird erleuchtet.

Eine Mutter wärmt ihre Hand über der Kerze an und streichelt dann mit der warmen Handfläche dem Kind über die Backe. (Die Kerze bleibt bei einer Mutter)

Die Kerze leuchtet, sie macht hell und warm.

Lied

KS *So wie ein Licht*

Das gelbe Tuch in der Mitte wird zu einem Haus gelegt.

Wir alle wohnen in einem Haus oder in einer Wohnung in einem großen Haus. Andere Menschen leben mit uns in dem Haus. In manchen Häusern ist es schön zu wohnen.

Die Kinder sammeln, was es ausmacht, dass sie es schön finden.

Manche Häuser sind so hell und warm wie dieses Haus in unserer Mitte. Da gibt es Menschen, die gern zusammen sind, die sich freuen, dass die anderen da sind, die gern miteinander essen und trinken, die miteinander spielen und lachen.

Die Kerze wird auf das Tuch gestellt.

Lied

KS *So wie ein Licht*





Erzählung

Ich möchte Euch erzählen von einem Kind, das vor langer Zeit in ein Haus hineingeboren wurde. Vater und Mutter freuen sich sehr über das Kind. Es ist eine kleine Tochter. Und sie sagen zu ihr: Schön, dass Du da bist! Du bist unser Licht, Du bist unser Augenstern, Du bist unser Schatz.

Ein kleines Babypüppchen wird gezeigt und von Hand zu Hand weitergegeben.

Wir wollen die kleine Lucia auch willkommen heißen und ganz behutsam in unseren Handschalen weitergeben.

Anschließend wird das Püppchen in die Mitte auf ein goldenes Tuch gelegt.

Die Eltern des Kindes sagen:

Du bist unser Licht! Wir nennen Dich „Licht“: „Lucia“ heißt das kleine Mädchen. Kind, du bringst uns Licht, Licht in unser Haus. Du leuchtest wie der Sonnenschein (Sternenschein/Kerzenschein) in unser Herz hinein.

Kyrie

Herr Jesus Christus, Du bringst Licht in unsere Welt. Herr, erbarme Dich.

Du schenkst uns Menschen, die dein Licht in die Welt tragen. Christus, erbarme Dich.

Dein Licht erleuchtet unsere Herzen und macht uns froh. Herr, erbarme Dich.

Eröffnungsgebet

Guter Gott, Luzia brachte das Licht zu den Menschen. Gib, dass wir nach ihrem Beispiel als Kinder des Lichtes leben. Darum bitten wir durch Christus unsern Herrn. Amen

Hinführung

Luzia bleibt nicht immer ein kleines Kind, sie wird größer Sie will vieles wissen. Die Eltern erzählen Luzia von Jesus, Luzia will mehr von Jesus erfahren. Sie hört die Worte der heiligen Schrift.

Lied

GL 450 *Gottes Wort ist wie Licht evtl. mit Bewegung*

Evangelium

Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; dann leuchtet sie allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.





Mt 5,14-16

Lied

GL 450 *Gottes Wort ist wie Licht evtl. mit Bewegung*

Deutung

Luzia lebt in der Stadt Syrakus. Es gibt dort noch nicht viele Christen und sie werden von den Soldaten verfolgt. Der Kaiser lässt die Christen töten. So verstecken sich die Christen in Höhlen, (den Katakomben).

Die Kinder erhalten ca. 6 schwarze Tücher, die zu „Schals“ gewickelt werden. So legen sie um die gestaltete Mitte sechs Bögen wie Höhlen (wenn die Bögen im Inneren noch schwarz gelegt werden, ist es sinnvoll, wenn nachher die Früchte hineingelegt werden).

Die Menschen in den Höhlen leben im Dunklen.

Sie haben wenig zu essen und es ist kalt dort unten.

Luzia sagt: „ich will den Menschen helfen und ihnen Gutes tun“.

Luzia überlegt, wie sie den Menschen Freude machen kann.

Kinder überlegen, was Luzia tun könnte und sprechen es laut aus.

Luzia nimmt einen großen Korb.

GL nimmt einen Korb (der bereits gefüllt ist, aber zugedeckt) und übergibt ihn einem Kind, das zur „Luzia“ wird.

Luzia sammelt ein, was die Menschen in den Höhlen brauchen:

Pantomimisch wird begleitend gespielt, wie die Kinder ihre Ideen in den Korb legen:

Die Kinder füllen den Korb mit Obst und Kuchen.

GL nimmt warme Kleidung mit und Decken.

Andere Kinder geben dem „Luziakind“ Decken mit unter den anderen Arm.

Alle ihre Hände sind voll. Sie braucht aber Licht, damit sie den Weg in den Höhlen findet. Da hat sie eine Idee:

„Luzia“ wird der Lichterkranz auf den Kopf gesetzt.

So geht Luzia zu den Menschen in die Höhlen und teilt aus, was sie mitgebracht hat.

Das Mädchen „Luzia“ verteilt die Gaben in die „Tuchhöhlen“. Evtl. helfen GL und die anderen Kinder.

Luzia hat die Menschen froh gemacht, jetzt haben wir wieder Licht im Herzen, in unseren Augen. Dich schickt der Himmel, du bist ein Engel.





Auch in unserer Zeit leben Menschen in Not.

Fürbitten

Zu jeder Fürbitte wird eine brennende Kerze in eine Höhle gestellt.

Wir beten für die, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden.

Wir beten für die neugeborenen Kinder, dass sie Menschen finden, die begeistert sind von ihnen.

Wir beten für die Erzieherinnen und Lehrerinnen, dass sie Freude haben an den Kindern

Wir beten für die Eltern, dass sie ihren Kindern alles mitgeben, was sie brauchen.

Wir beten für die Menschen, die trauern, weil ein Mensch gestorben ist. Schenke ihnen Licht in der Dunkelheit.

Vater unser

Schlussgebet

Guter Gott,

Lucia hat den Menschen Freude und Hoffnung gebracht. Wir warten auf Jesus, deinen Sohn, der zu uns in die Welt kommt und deine Liebe bringt. Hilf uns, dass wir wie Lucia diese Liebe weitertragen und Menschen durch uns deine Liebe und Freundlichkeit erfahren. Amen.

Segensbitte

So segne uns der barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Lied

Kigolo S.202 *Tragt in die Welt nun ein Licht*

Anschließend werden die Gaben ausgeteilt oder /und miteinander gegessen.

